

V C
3472



2 h. 3



Stattliche Feuerwercks-Probē/
In Gegenwart und beiseyn Churf. Durchl.
zu Sachsen /

Auff Anordnung und Befehlich
Des Durchlauchtigsten / Hochgebohrnen
Fürsten und Herrn /

Herrn Johann Georgens/
Herzogens zu Sachsen / Göllich / Cleve und
Berg / ꝛ. Landgrafens in Düringen / Marckgrafens
zu Meissen / auch in Ober- und Nieder-Lausitz / Grafens
zu der Marck und Ravensburgk / Herrns
zum Ravenstein / ꝛ.

Unsers gnädigsten Fürstens vnd Herrns /
Von dem

Wohl-Edlen / Bestrengen und Besten
Herrn Adamus Lhico von Töpffer
Vff Sundhaußen / ꝛ.

Durch Herrn Jacob Weißkopffs / Churfürstl.
Durchl. zu Sachsen bestalten Zeugwärters Untero
weisung verfertiget / und abgelegt zu Dreßden /
den 23. und 24. Junij An. 1645.

Wohl-Edelgedachten den von Töpffer / wie auch der ganz
en löblichē Artollerie Verwandten / hohen vnd niedern Officirern
in Dreßden zu sonderbahren Ruhm und Ehren / nur summarischer
weise auffgesetzt und entworffen /

Durch unten verzeichnete Personen.

Dreßden / gedruckt bey Churf. Durchl. zu Sachsen Hof-Buchdruckers /
Gimel Bergens / Sel. Erben / An. 1645.

1500
Johann

1500

1500

1500

Pfalm. 18. v. 33. & 35.

GOTT rüstet mich mit Krafft / und
lehret meine Hand /

Wie ich den Feinden thun sol starcken
Widerstand.



Seil gantz Europa fast in vollem Kriege steht/
Also daß manches Land zu grunde drüber
gehet /
Vnd wird zur Wüsteney / durch Mord /
Kaub / Krieg und Brand /
Sol auch ein jeder sehn / wie seinem Va-
terland.

Er möge nützlich seyn / und helffe es befreyen
Von frembder Völcker Cruz / in dem er ohne scheuen
Sein Leben Haab und Guth / sambt Kunst und
Wissenschaft

Setzt vor dasselbe auff / so lang sich Stärck un Krafft
Zu Leibe regen wil / so haben es die Alten
Vor mehr als langer Zeit / mit gutem Ruhm gehalten /
Rühmt nicht Homerus selbst den Hector das er sich
Hab vor sein Vaterland erzeiget ritterlich /

Der doch ein Grieche war / und so sein Feind zu nennen
Der alten Römer Lob wird wohl kein Neid zertrennen /
Die da in einigkeit vors Vaterland gekriegt /

Vnd durch dieselbe auch fast allen angesiegt ;
Es muste Africa sich ersilich vor ihn bücken /
Drauff kams an Griechenland / Philippus müst sich
tücken

Vnd unterthänig seyn / Antiochs Macht und
Pracht /

Zusambt Klein Asia / wurd zinsbar bald gemacht ;
Drauff

Drauff wurde Gallia vom Julio bezwungen
Aus selben ist alsbald der Bürger Krieg entsprungen /
Der fraß den besten Kern von ihrer Ritterschafft
Augustus setzte drauff mit aller Macht und Krafft
Den werthen Teutschen zu / die thäten sein nicht scho-
nen /
Erwürgten Varum und mit ihm drey Legionen
Vnd ob gleich ihrer ward hinwieder nicht verschont
Ihn auch mit gleicher Münz oft wurde ausge-
lohnt ;
Doch achteten sies nicht nnd thäten Leib und Leben
Hin vor ihr Vaterland und ihre Freyhdt geben
Ach ! aber wie hat sich der Teutschen Sinn verwand
Wie fället ihre Treu / die sonst war so bekand /
In diesen Kriegen hin / sie helffen selbst verwüsten /
Ihr werthes Vaterland / und lassen sich gelüsten
Ein wenig Geld und Ehr und freye Rauberey /
Vnd stehen so dem Feind des Vaterlandes bey :
Das thut Herr Töpfer nicht / denn er hat seine Jugend
Auff dißmal angewand zu einer bessern Jugend
Nach dem er hat gesehn / daß alles schwebt im Krieg
Darinnen hin und her zufallen pflegt der Steg
Der nunmehr auff die Gränz des Landes ist gekommen
Darinnen er den Bund der Tauffe angenommen /
Als hat er sich bedacht / zunehmen etwas für
Das seinem Vaterland erdiente nach Gebühr /
Vnd

Vnd drum begab er sich nach der Dren Seer Arwen
Da der Artiglerie sehr nütze Kunst zuschawen
Die Schimpff und Ernst uns macht und weiset auch
daben

Was zu eines festen Orths Erobrung nöhtig sey
Darinnen hat er heut verrichtet seine Proben
Das ihn ein jederman darümb wird müssen loben
Wie glücklich er gespiehlt / wovon und auch womit
Das zeigt in Einfalt an das nachgesetzte Lied :

Wolfgang Ferber.



E bleibt der Tugend Ruhm ja nicht verschwiegen
Er lebt noch / wenn wir schon begraben liegen
Wer kluge Sinnen hat / thut nach ihr streben
Will es schon oft daben viel Arbeit geben.

Das zeigt Herr TÖPSEK uns durch seine Proben
Der hat auch Müßiggang nicht wollen loben
Weil selten lasse Hand und faule Sinnen
Alhier auff dieser Welt was guts beginnen ;

Die erste so ihm da hat wollen glücken
War / daß er schoß zum Ziel aus groben Stücken
Gegossne Kugeln die den Matwern schaden
Gebundnen Nagel / auch darzu Granaden ;

Die

Die SteinGarthaune nun er drauff probirte
Allda man seinen Fleiß und Kunst wohl spürte
Er schoß mit Steinen draus und auch mit Feuer
Vnd brauchte ferner sich nur desto freyer;
In dem aus Mörseeln er warff solche Sachen
Der in Belagrunge[n] nicht ist zulachen
Da lies sichs zwar wohl thun weils nur zu Frewde
Dißmal war angericht und nicht zum Streiten.
Er hat sich kleiner Ding nicht unterwunden
Dieweil er Kugeln warff zu sechzig Pfunden
Theils leuchtend/theils auch so/ un schwere Steine
Von unterschiedner Art doch wenig kleine;
Nach dem die Sonne nun ablies zu jagen
Durch unsern Himmelskreiß / und man den Wagen
Die andern Sternen sah^r zur Nacht auffführen
Ließ sich erst seine Kunst und Arbeit spüren;
Es stand ein Thier alda gleich einem Drachen
Das Feuer schoß und bließ aus seinem Rachen
Es flogen Kugeln da die sich verstreiten
Vnd Feuer/ Regen-dick/ herunder strewten /
Ein Sturm-Spieß ward verbrand sambt einem Kranke
Herr THPSEK hat wohl acht auff seine Schanze
Racketen groß und klein biß an die Sternen^r
Sich kanten von dem Wahl damals entfernen
Vnd noch viel Sachen mehr die ich nicht nennen
Kan/ andre dies verstehn und solche kennen /

Die

Die werden urtheiln da von dieser Probe
 Zu Herren TÖPFERE Ruhm und hohem Lobe;
 Welchs er ihm mit der Zeit wird selbst erhöhen
 Wenn er mit Kunst und Muth dem Feind bestehen
 Vnd fechten wird mit lust durch kluges Sinnen
 Hilfft er noch Festungen mit Ruhm gewinnen;
 Vnd wird seyn eine Zierd dem Adelstande /
 Bedienet mit dabey dem Vaterlande /
 Darzu wünsch ich dißmal ihm Glück und Segen /
 Vnd steh' zu seinem Dienst stets nach Vermögen;
George Ferber.

Zum Beschluß an die der Artollerey verwandte
 Herren Officirer.

Sie ihr der Artollerey
 In dem weiten Felde frey
 Seyd verwand vnd zugehan /
 Vnd auch offemals ewrem Mann
 Habt bestanden / und gesonnen /
 Wie da werden möcht gewonnen
 Schlacht und Plaz durch ewre Kunst /
 Wender nicht von mir die Gunst
 Wenn in etwas ist getritt /
 Vnd nicht so / wie sichs gebührt /
 Alles fein und recht erzehlt /
 Vnd nicht jedes auserwehlt
 In die Feder ist gefallen.
 Lasset solches doch euch allen
 Nicht so gar zuwider seyn.
 Bildet euch gewißlich ein /
 Daß ich schuldig mich eracht /
 Wo ich würdig werd geacht

Ewren Diener mich zu nennen /
 Diß geb ich euch zu erkennen /
 Wenn ihr unter meinen Fuß
 Mir wolt geben ohn verdruß /
 Worin dleß und jens besteh /
 Vnd ich künfftig (wie wohl eh
 Ist geschehn) was schreiben solt
 Keinen Fleiß ich sparen wolt
 Sondern mich gebrauchen lassen
 Daß ihr soltet allermassen
 Sehen wie ich meinen Fleiß
 Ewrer Kunst / zum Ruhm und Preiß
 Hette wollen nach Vermögen
 Vnd wie sichs gebührt anlegen
 Dahin ich es nun verschieb
 Dienstlich bitt / nehmt jetzt vorlieb.

Wolfgang Ferber.

Ein anders.

Ihr Helden den Donner und Plizendes Feuer
(So kömmet von Pulver) ist gleichsam ein Spiel/
Ihr machet das Lachen den Bestungen teurer/
Mit schießen und werffen sehr künstlich zum Ziel.
Wo find man setzt Wälle und Narren und Schanzen?
Daß ihr nicht solt wissen was etwa möcht seyn
Entweder durch schießen da Kugeln rumb tanken/
Ja oder durch Minen zu werffen sie ein/
Verzeihet mir armen/ da / wo ich geirret
In einem und andern / die weil sich mein Sinn
Wenn ich von dem schriebe/ in jenes verwirret/
Und so am Verstande nicht mächtig gnug bin/
Die Proben zurewerer Kunst kuntbar zu machen/
Doch trag ich beliebung zu zeigen nur an/
Diß was ich gesehen von emeren Sachen
Drumb wann ichs zur gnüge erzehlen nicht kan/
So lasset es gehen/ was jetzo versehen
Verbesser ich künsttig wenn reiffer mein Wiß
Kein Schüler dem Meister wird gleich als bald gehen/
Das wissen sie selber/ drumb schweige ich jetzt.

Georg Ferber.



1077

wer.
Spitel/
er/

anken z

1/

gehen/

Serber.

ULB Halle

3

004 803 302





Drauff wu
 Aus selben
 Der fr
 August
 Den werth

 Erwürgten
 Bnd ob
 Ihn an

 Doch achte
 Hin vor ihr
 Ach! ab
 Wie fäl
 In diesen K
 Ihr werthes
 Ein wen
 Bnd stes
 Das thut H
 Auff dißmal
 Nach der
 Darinn
 Der nunneh
 Darinnen er
 Als hat e
 Das setz

gen
 esprungen /
 itterschafft
 t und Kraffe
 in nicht scho

 gionen
 ht verschone
 wurde ausge

 d Leben
 eben
 inn verwand
 kand /
 isien /
 isien
 uberen /
 es bey:
 ne Jugend
 zend
 bt im Krieg
 r Steg
 t gekommen
 men /
 s für
 ebühr /
 Bnd

